

Region

ANZEIGE

Ernährungssicherheit gefährden?



Extreme Pflanzenschutzinitiative & Trinkwasserinitiative
2x NEIN



Korrigenda

Berichtigung Gestern schrieben wir über die Rechnung der Gemeinde Hasle und erwähnten dort, dass der Verkauf des Schulhauses Bumbach zum Ergebnis beigetragen habe. Doch die Schangnauer hätten wohl wenig Freude, wenn ihnen die Gemeinde Hasle ihr Schulhaus verkaufen würde. In Hasle wurde selbstverständlich das Schulhaus Biembach verkauft. Wir bitten, die Verwechslung zu entschuldigen. (sgs)

Wir gratulieren

Heimiswil Heute Mittwoch kann **Frieda Kneubühler**, im Hubli, ihren 95. Geburtstag feiern. Wir wünschen der Jubilarin Glück und gute Gesundheit im neuen Lebensjahr. (bwk)

Röthenbach Am Auffahrtstag darf **Rosa Jenni-Egli**, Fischbach, ihren 75. Geburtstag feiern. (elr)

Wynigen Im Alterszentrum Schöneegg, Herzogenbuchsee, feiert an Auffahrt **Gertrud Sommer** ihren 97. Geburtstag. Die Jubilarin war früher in der Birchen daheim. (ekw)

Frei laufende Kälber geben Rätsel auf

Verdächtiges in Wasen Eine Bäuerin vermutet, dass man ihr Kälber von der Weide stehlen wollte. Erinnerungen an den Geissendiebstahl in Ranflüh kommen auf.

Susanne Graf

Kürzlich wurde eine Bäuerin, die hoch über dem Dorf Wasen wohnt, aufgeschreckt. Aus dem Dorf wurde ihr eines Morgens telefonisch mitgeteilt, dass zwei ihrer Kälber nicht mehr auf der Weide seien, auf der sie eigentlich grasen sollten. Zuerst dachte die Bäuerin noch nichts Böses, denn dass Rindvieh gerne auch mal ennet dem Hag frisst, ist bekannt.

Stutzig wurde die Tierhalterin aber, als sie in der ganzen Umzäunung kein Schlupfloch finden konnte, durch das die beiden Kälber hätten entweichen können. «Der Zaun war nirgends kaputt», sagt sie. Noch kurioser kam ihr vor, dass nur zwei von fünf Tieren auf Wanderschaft waren. Das fand sie nicht normal. Und erst recht zu denken gab ihr, dass eines von beiden gar keine Ohrmarke mehr trug, das andere nur noch eine.

Zwar könne es durchaus vorkommen, dass sich ein Tier irgendwo verheddere und eine Kennzeichnung ausreisse, aber dann hinterlasse das am Ohr einen Riss. Bei ihren Kälbern jedoch sei keinerlei Verletzung sichtbar gewesen.

Ein Fall für die Polizei

Also alarmierte die Bäuerin die Polizei. Denn sie war sich ziemlich sicher, dass jemand das Gatter geöffnet und ihre zahmen Tiere von der Weide geholt habe in der Absicht, sie zu stehlen. «Für ein paar Futterwürfel wären die ohne weiteres mitgegangen», ist sie überzeugt. Es wäre ihrer Meinung nach ein Leichtes gewesen, in der Nähe unbemerkt einen Tiertransporter abzustellen und die Tiere wegzuführen.



Die Rinder auf diesem Symbolbild tragen ihre Ohrmarken noch. Bei zwei Kälbern in Wasen waren sie sauberlich abgetrennt. Foto: Sabina Bobst

Bekannte machten die Verdächtigungen auf Facebook bekannt. Die Bäuerin erhofft sich mit dem Gang an die Öffentlichkeit einerseits Hinweise und andererseits, dass die Bevölkerung allgemeiner wachsamere Augen und Ohren offen halte.

Die Kantonspolizei hat laut ihrer Mediensprecherin Isabelle Wüthrich «Abklärungen getrof-

fen». Aber der Verdacht der Bäuerin erhärtete sich dabei nicht. «Es bestehen keine Hinweise auf einen versuchten Diebstahl», sagt die Sprecherin. Damit ist der Fall für die Polizei erledigt, Anzeige sei keine eingegangen.

Ungeklärter Fall

Gut drei Monate ist es her, dass in Ranflüh eines Nachts 26 Zie-

gen aus einem Stall gestohlen wurden. Doch auch in dieser Sache tut sich vorerst nichts mehr. Die Kantonspolizei hat zwar ermittelt, aber «es konnte niemand angehalten werden», sagt Isabelle Wüthrich.

Verfahren sistiert

Die Erkenntnisse aus den Ermittlungen gegen unbekannt seien

dann der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Und diese habe das Verfahren sistiert. Natürlich könne es jederzeit wieder aufgenommen werden, wenn sich etwas Neues ergebe, gibt die Sprecherin zu bedenken. Aber Stand heute sieht es so aus, als würden die Besitzer nie erfahren, was aus ihren Ziegen geworden ist.

Eine Rundstrecke für alle

Sportliches Bauvorhaben Hinter dem Forum Sumiswald soll ein Pumptrack gebaut werden. Er soll bereits im Sommer eröffnet werden – und ist nicht nur für Biker gedacht.

Marco Della Ducata kommt so richtig in Fahrt, wenn er vom geplanten Pumptrack spricht. «Die Wellen und Steilwände sind so angeordnet, dass gute Biker ordentlich pumpen können.» Damit meint er, dass das Fahrrad durch pumpende Bewegungen beschleunigt wird und so der Fahrer Runde um Runde drehen kann, ohne in die Pedale treten zu müssen. Das bedarf jedoch einiges an Übung.

Sanitäre Anlagen im Forum

Della Ducata ist Mitglied des Vereins Sportland Sumiswald. Dieser möchte beim Forum Sumiswald einen Pumptrack realisieren. Eigens dafür hat Della Ducata mit anderen Bikerfreunden die IG Pumptrack gegründet. Gebaut werden soll die Anlage auf der Wiese neben dem Forum, das Baugesuch ist eingereicht. Besitzerin der Parzelle ist die Gemeinde Sumiswald, die das Land kostenlos zur Verfügung stellt. Die Gäste der Bahn können die sanitären Anlagen im Forum benutzen und sich im dortigen Selbstbedienungsrestaurant verpflegen.

Geeignet sei die Rundstrecke für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene.

Forum in Zukunft allenfalls Fahrräder vermieten werde. Einerseits, weil oft Gruppen für mehrere Tage im Sportzentrum wohnen und auch trainieren. Andererseits, wenn jemand nach dem Schwimmen im Hallenbad spontan einige Runden auf dem Pumptrack fahren möchte. Denn die Anlage steht allen offen, die Benützung ist zudem kostenlos.

Benützung ist kostenlos

Rund 140 Meter lang soll der Pumptrack werden. «Die ganze Strecke ist geteert und kann somit auch mit Skates, Kickboards und Inlineskates befahren werden», sagt Della Ducata, der in Sumiswald ein Fachgeschäft für Fahrräder führt. Geeignet sei die Rundstrecke für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene. Geplant ist zudem der Bau einer zweiten, rund 40 Meter langen Bahn. Diese ist für kleinere Kinder konzipiert und einfach zu befahren.

Rund 240'00 Franken – die Eigenleistungen der Mitglieder eingerechnet – kostet das Projekt. «Neben etlichen Sponsoren-



Kleine Hölzer signalisieren den Standort. Initiant der Anlage ist Marco Della Ducata. Foto: Marcel Bieri

geldern haben wir auch vom Sportfonds 40'000 Franken erhalten», so Della Ducata. Die Hauptpartnerin sei die Mobiliar-Generalagentur Burgdorf. Aus diesem Grund heisse die Anlage offiziell Mobiliar Pumptrack Sumiswald. «Noch haben wir nicht die ganze Summe beisammen, doch für das Aufstellen der beiden Bahnen reicht es», so der Initiant. Er hofft, dass noch weitere Gelder eingehen werden, damit auch die Umgebung gestaltet werden kann, zum Beispiel mit Bänken.

Eröffnung im Sommer

Das Echo aus der Bevölkerung ist gut, wie Marco Della Ducata berichtet. Das zeigte sich etwa im letzten September, als die IG Pumptrack auf dem Forum-Parkplatz während einiger Wochen eine mobile Anlage aufgestellt hatte. «Die Bahn wurde rege benutzt, die Leute äussern sich sehr positiv zum Projekt», sagt er.

Eröffnet werden soll die neue Anlage in den Sommerferien.

Jacqueline Graber